

2016-03-04

# Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4  
06844 Dessau-Roßlau  
Tel.: 0340/2040



## N i e d e r s c h r i f t

### über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus am 21.01.2016

**Sitzungsbeginn:** 16:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 18:46 Uhr  
**Sitzungsort:** Raum 228, Rathaus Dessau

**Es fehlten:**

#### **Fraktion der CDU**

Müller, Christa

#### **Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**

Pätzold, Hans-Joachim

### Öffentliche Tagesordnungspunkte

#### **1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Nach Begrüßung der Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus durch **Herrn Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, stellte er die form- und fristgerechte Ladung sowie die Ausreichung der Unterlagen zur heutigen Sitzung fest. Mit 7 stimmberechtigten Stadträten (ab TOP 7.1 – 8 Stadträte, ab TOP 9 – 6 Stadträte) stellte er die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

#### **2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

Zur ausgereichten Tagesordnung wurde kein Änderungsbedarf angezeigt, so dass diese durch **Herrn Mau** zur Abstimmung gestellt wurde.

**Abstimmungsergebnis:** 7 : 0 : 0

Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form einstimmig bestätigt.

### **3 Einwohnerfragestunde - ca. 16:45 Uhr**

Anfragen durch Einwohner wurden nicht hervorgebracht.

### **4 Genehmigung der Niederschrift vom 26.11.2015**

Zur Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus vom 26.11.2015 gab es keine Änderungen oder Ergänzungen. **Herr Mau** stellte die Niederschrift zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis: 4 : 0 : 3**

Die Niederschrift wurde ungeändert bestätigt.

### **5 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums**

- **Grundstücksangelegenheit Verkauf von Teilflächen im Bereich Lange Gasse**  
**Vorlage: BV/352/2015/VI-80**  
Die Beschlussvorlage wurde zur Kenntnis genommen.
  
- **Programm der Städtebauförderung - Anträge der Stadt Dessau-Roßlau für das Programmjahr 2016**  
**Vorlage: BV/335/2015/VI-61**  
Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.
  
- **Grundstücksangelegenheit Vergabe der Immobilie "Wolfgangstraße 13" in Erbbaurecht an den "VorOrt e.V. Dessau"**  
**Vorlage: BV/344/2015/VI-80**  
Die Beschlussvorlage wurde zur Kenntnis genommen.
  
- **Vergabeentscheidung Beschaffung Löschgruppenfahrzeug 20 (LF 20)**  
**Vorlage: BV/345/2015/II-37**  
Abstimmungsergebnis: 5 : 0 : 0  
Die Beschlussvorlage wurde ungeändert bestätigt.
  
- **Vergabe der Leistung „Gesonderte Beratung und Betreuung nach dem Aufnahmengesetz LSA“**  
**Vorlage: BV/346/2015/V-50**

Abstimmungsergebnis: 5 : 0 : 0  
Die Beschlussvorlage wurde ungeändert bestätigt.

- **Rahmenvereinbarung mit dem Saarländischen Schwesternverband e.V. vom 19.07.2012 / 09.07.2012 – 1. Nachtrag**

**Vorlage: BV/321/2015/VI-63**

Abstimmungsergebnis: 5 : 0 : 0  
Die Beschlussvorlage wurde ungeändert bestätigt.

## **6 Informationsvorlagen**

- 6.1 Abwägung der im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung zum Bebauungsplan Nr. 220 "Ausstellungszentrum für das Bauhaus" eingegangenen Stellungnahmen**  
**Vorlage: BV/399/2015/VI-61**

Fragen wurden nicht vorgebracht.

Die Beschlussvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

## **7 Beschlussfassungen**

*Hinweis: Das Dezernat für Stadtfinanzen gab nach der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus den Hinweis, dass der TOP 7.1 und 7.2 lediglich zur Information für den Fachausschuss diene. Daher wurden die Beschlussvorlagen zur Kenntnis genommen. Das Abstimmungsergebnis wurde jedoch nicht in das System eingearbeitet.*

- 7.1 Haushaltssatzung 2016**  
**Haushaltsplan 2016**  
**Stellenplan 2016**  
**Vorlage: BV/381/2015/II-20**

**Herr Reinsdorf, amt. Amtsleiter für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing,** stellte mittels einer PowerPoint-Präsentation die Haushaltplanung 2016 vor (siehe Anlage).

Bezüglich des Produktes 57110 – Wirtschaftsförderung wurden folgende Fragen gestellt:

**Frau Perl, Fraktion der SPD**, merkte bzgl. der Kennzahlen und Indikatoren (Folie 15) an, dass sie die Arbeitslosenquote als irreführend empfindet. Sie schlug vor die sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse aufzulisten. Die Zahlen der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten und deren Entwicklungen können gern in das Produktkonto mit aufgenommen werden, sagte **Herr Reinsdorf**.

Des Weiteren äußerte **Frau Perl** bzgl. der Fachkräfteoffensive (Folie 13) – Integration von Flüchtlingen, dass sie solch Haushaltsstelle begrüßt, jedoch die angesetzte Summe von 25.000 € zu wenig wären.

*- Frau Stabbert-Kühl betrat die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus –*

Weitere Fragen wurden nicht hervorgebracht.

Abstimmungsergebnis: 5 : 0 : 3

Die Beschlussvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

## **7.2 Haushaltskonsolidierungskonzept 2016 und Folgejahre Vorlage: BV/382/2015/II-20**

Fragen wurden nicht hervorgebracht.

Abstimmungsergebnis: 8 : 0 : 0

Die Beschlussvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

*Hinweis: Das Dezernat für Stadtfinanzen gab nach der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus, dass dieser TOP lediglich zur Information für die Fachausschüsse war. Daher wurde die Beschlussvorlage zur Kenntnis – jedoch nicht mit Abstimmungsergebnis in das System eingearbeitet.*

## **8 Öffentliche Anfragen und Informationen**

### **8.1 Informationen der Verwaltung**

### 8.1.1 Breitbandausbau im Stadtgebiet Infrastrukturelle Rahmenbedingungen, Sachstand Breitbandstudie, Weiteres Vorgehen

**Herr Nierenberg, Datel Dessau GmbH**, erörterte Inhalte und informierte an Hand einer PowerPoint-Präsentation den aktuellen Sachstand zum Vorhaben NGA Breitbandausbau (siehe Anlage).

**Herr Fackiner, Fraktion Liberales Bürgerforum/Die Grünen**, fragte bezüglich der Gewerbegebiete, ob die weitere Erschließung stehen bleibt, bis das Verfahren (Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie) abgeschlossen ist. Dies bejahte **Herr Nierenberg** und fügte hinzu, dass dies jedoch nur ein Prozess von wenigen Wochen sei. Durch das zertifizierte Breitbandberatungsunternehmen GRK Potsdam werden bis ca. Ende Januar/Mitte Februar die durch die Stadt und die Datel zur Verfügung gestellten Daten (vorhandene Infrastruktur) aufgearbeitet.

Die für die Fortführung des Prozesses erforderliche Marktkonsultation wurde am 19.01.2016 mit einer 8-wöchentlichen Laufzeit auf dem zentralen Onlineportal [www.breitbandausschreibungen.de](http://www.breitbandausschreibungen.de) veröffentlicht. Bis zum 19.03.2016 müssen alle potentiellen Betreiber elektronischer Kommunikationsnetze eigenwirtschaftliche Ausbauggebiete benennen.

Auf die Frage von **Herrn Fackiner**, ob es Unterscheidungen bei der Behandlung zwischen gewerblichen und Privatkunden gäbe, antwortet **Herr Nierenberg**, dass auch dies dann entschieden werden müsse. Das Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing benannte der Datel Dessau GmbH alle 18 Gewerbegebiete. Diese werden durch das Beratungsunternehmen GRK Potsdam so bearbeitet, wie benannt.

Als Gewerbetreibender – außerhalb der Gewerbegebiete – findet dann kein Unterschied in der Behandlung statt, fragte **Herr Fackiner**. Dies bejahte **Herr Nierenberg**.

Die Frage von **Frau Perl**, ob es bzgl. der geplanten Abrisse eine Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt gegeben hat, bejahte **Herr Nierenberg**.

**Herr Mau** fragte bzgl. der Folie 7, ob die Abstimmungen mit der Stadt bereits erfolgt seien und Kosten eingestellt wurden. Es können noch keine Kosten eingestellt werden, da noch nicht bekannt ist für welches Förder-Modell (Wirtschaftlichkeitslückenmodell/Betreibermodell) eine Entscheidung getroffen wird und nach Fertigstellung der Machbarkeitsstudie die zu erwartenden Investitionskosten ermittelt wurden, erläuterte **Frau Nußbeck, Beigeordnete für Finanzen**.

**Frau Luft, OB-Referat**, merkte an, dass nach Informationen der Staatskanzlei eine 100-prozentige Förderung für Kommunen, welche sich in der Haushaltskonsolidierung befinden, möglich wäre.

Auf die Frage von **Herr Dr. Reck, Beigeordneter für Wirtschaft und Kultur**, ob die genannten und geplanten 100 Mbit/s im Hinblick auf die nächsten 10 – 15 Jahre ausreichend wären, antwortete **Herr Nierenberg**, dass er diese nicht für ausreichend

hält. Bestünde die Möglichkeit dies aufzurüsten, fragte **Herr Dr. Reck**. Diese Möglichkeit ist gegeben, da mit Glasfaser gearbeitet wird, so **Herr Nierenberg**. Dies ist jedoch sehr kostenintensiv. Die Zielstellung ist, das Produkt zu einem marktüblichen Preis anzusetzen.

**Herr Fackiner** hinterfragte, ob die Datel Werbung in Dessau-Roßlau betreibt. Im Jahr 2015 wurden in Dessau-Nord Briefe verschickt, so **Herr Nierenberg**. Um den Aufwand der Baufirma möglichst gering zu halten, werden die Anfragen gesammelt. Ein weiteres Problem sei es, dass die Vertragslaufzeiten der Konkurrenz unterschiedlich lang sind.

Weitere Fragen wurden nicht hervorgebracht. **Herr Mau** dankte Herrn Nierenberg für die Ausführungen.

### **8.1.2 Sachstandsbericht zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes (siehe Einleitungsbeschluss BV/062/2015/VI-61, Stadtrat am 29.04.15)**

**Herr Schmidt, Amt für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste**, stellte mittels einer PowerPoint-Präsentation den Sachstandsbericht zum Flächennutzungsplan Dessau-Roßlau vor.

Ist es geplant, nachdem die 14 Ortschaftsräte befragt wurden, die künftigen Stadtbezirksbeiräte mit einbeziehen, hinterfragte **Frau Perl**. Dies wird eine Pflichtaufgabe sein, antwortete **Herr Schmidt**.

Auf die Frage von **Herrn Fackiner**, ob es signifikante Wünsche der Ortsbürgermeister bzgl. neuer Bauflächen gäbe, antwortete **Herr Schmidt**, dass er dieses Thema erst einmal mit der neuen Beigeordneten abstimmen möchte. Jedoch ist es grundsätzlich so, dass Nachverdichtungswünsche in den Ortschaften bestehen. Hierzu ging **Herr Schmidt** auf die Argumente der Ortschaften ein.

Weitere Fragen wurden nicht hervorgebracht. **Herr Mau** dankte Herr Schmidt für seine Ausführungen.

### **8.1.3 Kurzbericht zur Existenzgründungsqualifizierung**

**Frau Gruner, Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing**, stellte mittels einer PowerPoint-Präsentation die Existenzgründerqualifizierung vor (siehe Anlage).

Auf die Frage von **Frau Nußbeck** bzgl. der Definition von Nachgründern und ob die angesetzten 70 Personen in den Nachgründerschulungen so gesehen werde, antwortete **Frau Gruner**, dass dies Unternehmen sind, die bereits gegründet wurde und noch Bedarf an „know how“ haben. Für diesen Tag erhalten die Teilnehmer eine kleine Aufwandsentschädigung, in der sie in ihrem Unternehmen fehlen. Es wird mit 70 Personen geplant, jedoch muss

gesehen werden, wie hoch der Andrang ist. **Herr Reinsdorf** ergänzte, dass dies Unternehmen sind, die sich bereits gegründet haben und die noch einen Bildungsbedarf haben. Dort wird aus denen geschöpft, die sich vorher gegründet haben. Die Zahlen in der Präsentation wurden erreicht, ohne dass man an die Öffentlichkeit gegangen ist. Eine aktive Öffentlichkeitsarbeit stehe nun an, so **Herr Reinsdorf**. Hierzu ging er auf die bereits stattgefundenen Schulungen ein.

**Herr Grünthal, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, fragte, wie lang ein Unternehmen bereits existieren muss, um diese Förderung in Anspruch nehmen zu können. Die Gründung eines Unternehmens darf maximal fünf Jahre zurückliegen, um die Nachgründungsschulung in Anspruch zu nehmen können, antwortete **Frau Gruner**.

Wie sieht solch eine Qualifizierungsmaßnahme aus – ist diese allgemein oder zielgruppenspezifisch und welche Bildungsträger bieten diese an, hinterfragte **Herr Dr. Reck**. Es werden regionale Bildungsträger, wie z. B. UWP Bosse und das Bildungszentrum der IHK, eingebunden, erläuterte **Frau Gruner**. Sie ging auf Module und die Unterteilung ein. Es wird mit dem jeweiligen Teilnehmer ein Qualifizierungskonzept abgestimmt, um den genauen Bedarf zu ermitteln. Für die tatsächlich in Anspruch genommenen Module, werde die Gründer auch entschädigt, fügte **Frau Gruner** hinzu.

**Herr Dr. Reck** fragte, ob es bereits Ansätze im Studium gäbe, um Studenten zu motivieren sich zu gründen. Darauf antwortete **Frau Gruner**, dass in der Vergangenheit dies bereits in der Hochschule stattgefunden hat und dass solche Projekte bereits geplant sind. **Herr Reinsdorf** fügte hinzu, dass die Hochschule durch ein eigenes Projekt namens „FOUND IT“ aktiv ist. Es findet eine sehr enge Zusammenarbeit zwischen der Hochschule Anhalt und dem Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing statt.

**Herr Dr. Reck** fragte nach den Rahmenbedingungen für Gründer. Es gibt günstige Räumlichkeiten im TGZ, welche sich bzgl. der Kosten von Gründer bis Jungunternehmer staffeln, informierte **Frau Gruner**. Aktuell gibt es ein Projekt mit der Wohnungsbaugesellschaft, die den Gründern zu günstigen Konditionen Räumlichkeiten für ein Jahr zur Verfügung stellen. Zur Frage von **Herrn Dr. Reck**, ob es bereits ein Feedback der Gründer gäbe, antwortete **Frau Gruner**, dass aufgrund des kurzen Zeitraumes, noch keine Rückmeldung zu verzeichnen sind.

**Frau Perl** ging auf das Handwerk und die Unternehmensnachfolge ein, da ihrer Meinung nach mehr auf Studienabschlüsse eingegangen wird. Des Weiteren findet sie die Aussage zum stabilen Arbeitsmarkt bzgl. der daraus resultierenden Neugründungen sehr vage. Wenn der Arbeitsmarkt stabil ist, sind weniger Gründungen zu verzeichnen, erläuterte **Herr Reinsdorf**. Die Voraussetzungen sind im Jahr 2016 ganz andere, als vor fünf Jahren. **Frau Gruner** findet ebenfalls, dass die Unternehmensnachfolge ein sehr wichtiges Thema ist. Hierzu ging sie kurz auf die Messe „Chance 2016“ ein.

Weitere Fragen wurden nicht hervorgebracht.

#### **8.1.4 Jahresbericht zu gewerblichen An-/Umsiedlungen und Erweiterungen sowie zum Grundstücksverkehr**

Mittels einer PowerPoint-Präsentation stellte **Herr Reinsdorf** den Jahresbericht der gewerblichen An-/Umsiedlungen und Erweiterungen sowie zum Grundstücksverkehr (siehe Anlage).

Es wurden keine Fragen hervorgebracht.

### **8.1.5 Sachstandsbericht zum Infrastrukturvorhaben Hafen/DHW/BW 104**

**Herr Reinsdorf** und **Herr Säbel, Tiefbauamt**, stellten mittels einer PowerPoint-Präsentation den Sachstand des Infrastrukturvorhabens Hafen/DHW/BW 104 vor (siehe Anlage).

Auf die Frage von **Herrn Fackiner**, ob die Förderung für einen unbestimmten Zeitraum gewährleistet ist, antwortete **Herr Reinsdorf**, dass aus derzeitiger Sicht die Abrechnung bis Februar 2018 erfolgen muss. **Herr Säbel** fügte hinzu, dass bereits in den Ausschreibungsphasen Puffer eingebaut wurden.

Die Bewilligung soll im 1. Quartal erwartet werden, fragte **Frau Nußbeck**. Die Bewilligung liegt vor, so **Herr Reinsdorf**. **Frau Nußbeck** fügte hinzu, dass diese jedoch nachgebessert werden müsse. Daraufhin antwortete **Herr Reinsdorf**, dass dies der Fall ist und das dringend Gespräche mit dem Bau- und Liegenschaftsmanagement sowie der Investitionsbank zu führen sind, um das Bau- und Raumbuch zu aktualisieren. Die ersten Gespräche sind bereits erfolgt, jedoch soll nach der Abstimmung bzgl. der Betreiberkonstellation ein Gespräch mit der Investitionsbank Anfang Februar erfolgen.

Weitere Fragen wurden nicht hervorgerbracht.

### **8.2 Sonstige Anfragen und Mitteilungen**

Sonstige Anfragen und Mitteilungen wurden nicht geäußert.

Daraufhin schloss **Herr Mau** den öffentlichen Teil der Sitzung und leitete zum nichtöffentlichen Teil der Sitzung über.

*- Herr Grünthal und Herr Fackiner verließen den Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus -*

### **12 Schließung der Sitzung**

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit wurde durch **Herrn Mau** die Sitzung des Gremiums um 18:46 Uhr geschlossen.



Dessau-Roßlau, 16.03.16

---

Hans-Joachim Mau  
Vorsitzender Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und   Schriftführer  
Tourismus